

Presse-Information



09. April 2019

HGK AG testet chinesischen Elektro-Transporter

Das Gefährt sieht auf den ersten Blick aus wie ein normaler Transporter der Sprinter-Klasse, es verfügt über einen Motor mit 92 Kilowatt, was etwa 125 PS entspricht. Doch unter der Motorhaube ist alles anders: Denn der Maxus EV 80 ist ein reines E-Fahrzeug. Die HGK testet im Bereich Signaltechnik derzeit die Einsatzmöglichkeiten eines solchen elektronischen Mobils.

Hergestellt wird der Transporter in China. Das Modell ist auf Basis eines Nutzfahrzeugs des ehemaligen britischen Herstellers LDV entwickelt worden. Seit Anfang 2019 wird der Wagen auch in Deutschland vertrieben. Die Lithium-Ionen-Batterie, die im Unterboden verbaut ist, soll laut Hersteller eine Reichweite von 200 Kilometern ermöglichen. An einer normalen Steckdose beträgt die Ladezeit etwa sechs bis acht Stunden, an einer Stromtankstelle kann die Batterie in knapp zwei Stunden geladen werden. Die Nutzlast des Maxus beträgt 950 Kilogramm

Im einwöchigen Praxistest soll das Fahrzeug nun auf Herz und Nieren von der Abteilung geprüft werden. Anschließend werden sich Norbert DiRaimondo, Bereichsleiter Interner Service, Fuhrparkmanager Werner Henseler und Dirk Güß, Teamleiter Signaltechnik, gegebenenfalls über Einsatzmöglichkeiten austauschen.



Norbert DiRaimondo, Werner Henseler und Dirk Güß (v. l.) mit dem Maxus EV 80.



Ein Blick unter die Motorhaube

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Sie erreichen Pressesprecher Christian Lorenz unter 0221 390-1190, mobil 0178 8390 320 und per E-Mail unter lorenz@hgk.de.

Zum Unternehmen:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Vom einstigen Hafengebeter hat sich die HGK-Gruppe zu einer internationalen Logistik-Holding entwickelt. Sie ist über ihre Tochter- und Beteiligungsunternehmen, darunter die HTAG Häfen und Transport AG und die neska Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH, ein Anbieter vielfältiger Logistikdienstleistungen. Zudem verfügt die HGK AG über eine eigene Lok- und Waggonwerkstatt, 240 Kilometer Gleisanlagen und 65 Gleisanschlüsse.

Ihre ehemaligen Geschäftsbereiche Hafenlogistik und Schienengüterverkehr hat die HGK 2012 in die RheinCargo GmbH & Co. KG übertragen, ein Joint Venture (50/50) der HGK und der Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG. RheinCargo ist einer der führenden Binnenhafen-Betreiber Europas und unterhält eine der größten privaten Güterbahnen in Deutschland.